



Orchideen kurier

Ausgabe
Mai/Juni
3/20

Vereinsblatt der Österreichischen Orchideengesellschaft

**Sigmatostalix
crescentilabia**
(rötliche Färbung)
Foto: German Senger

Liebe Mitglieder!

Während im Februar die Orchideenausstellung in Wien-Hirschstetten stattfand, verbreitete sich die erste Hiobsbotschaft: Der Weltorchideenkongress in Taiwan 2020 wird wegen der Gefahren, die durch das Coronavirus ausgehen, verschoben.

Ob er nun verschoben oder ganz abgesagt ist, steht noch nicht fest. Zum Glück konnte die Ausstellung in Hirschstetten noch erfolgreich abgehalten werden.

Die Ausstellung in Frankfurt und alle restlichen Frühjahrsausstellungen wurden ebenfalls abgesagt. Darunter fällt leider auch die Messe „Dresdner Ostern“ mit der in Europa größten, jährlich stattfindenden Orchideenausstellung der Deutschen Orchideen Gesellschaft. Wann es mit den regulären Veranstaltungen weitergeht, weiß derzeit niemand.

Genauso ist es mit unseren Vereinstreffen und Vereinsaktivitäten. Wir haben zwar auf der letzten Doppelseite die regulären Termine veröffentlicht, aber bitte, informiert euch kurzfristig selber, inwieweit diese auch tatsächlich stattfinden.

Bis dahin genießen Sie die Beiträge in diesem Heft, und vielleicht können wir auch Sie dazu inspirieren, einen Beitrag über Ihre Orchideenkultur zu schreiben.

Bleiben Sie gesund und auf ein baldiges Wiedersehen bei einem der nächsten Treffen.

DI Werner Blahsl



ÖSTERR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

PRÄSIDENT

Herbert Lukasch, 0660/91 24 791,
h.lukasch@orchideen.at

VIZEPRÄSIDENT/IN

Elisabeth Hihn, 0664/555 19 19 45,
service@orchideen.at

Erich Orelt, 07221/730 68,
orelt@aon.at

Christopher Panhölzl, 0677/625 06 295,
cpanhoelzl@gmail.com

SCHRIFTFÜHRERIN

Erika Taboer, 2601 Sollenau,
Birkengasse 3, Tel.: 02628/472 09,
office@orchideen.at

KASSIER

Herbert Lukasch (Kontakt siehe oben)

MITGLIEDERSERVICE

Elisabeth Hihn, Paracelsusstraße 20,
9560 Feldkirchen, Tel.: 0664/555 19 45,
service@orchideen.at

SONSTIGE KONTAKTE:

MITGLIEDERSERVICE WIEN

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an
Elisabeth Mejstrik

wog.mitgliederservice@gmail.com

REDAKTION OK

Werner Blahsl, 2544 Leobersdorf,
Goethegasse 6

orchideenkurier@orchideen.at

Weitere Kontaktadressen

finden Sie bei der Programmvorschau
am Ende des Heftes

WWW.ORCHIDEEN.AT

Redaktionsschluss für Heft 4/20
15. Mai 2020

Dendrobium Swiss Mountain Palace (Dendrobium „Harlekin“)

Dr. Herbert Reisinger, Oberösterreich

Ist seit über 40 Jahren Mitglied in der Österreichischen Orchideengesellschaft und Landesleiter der Gruppe in Oberösterreich. Er selbst zählt sich zu der Gruppe der „Nurfensterbänkler“. Dass er diese Fensterbankkultur sehr gut beherrscht, davon können Sie sich immer wieder in seinen Beiträgen überzeugen.



Diese Hybride wurde erst im März 2018 registriert, ist aber trotzdem bereits bei deutschen Orchideenhändlern erhältlich. Die Eltern sind Dend. Mountains Butterfly Kisses und Dend. cuthbertsonii.

Dend. Mountains Butterfly Kisses ist eine Primärhybride aus Dend. cuthbertsonii und Dend. glomeratum (Syn. Dend. sulawesiense).

Diese Primärhybride zeigt bereits eine große Farbenvielfalt seiner großen, lange haltbaren Blüten. Aber die Triebe können bei warmer und nicht zu heller Kultur noch fast 20 cm lang werden.

Kühle Temperaturen und sehr viel Licht bremsen das Längenwachstum der Bulben etwas. Aber auch die Blüten zeigen unter kühleren Bedingungen nach meinen Erfahrungen eine größere Leuchtkraft.

Rein rechnerisch besteht **Dendrobium Swiss Mountain Palace** aus 75% Dend. cuthbertsonii und 25% Dend. glomeratum. Diese Dominanz des Dend. cuthbertsonii zeigt sich auch im Ergebnis: Die Pflanze ist recht klein (bei guter Belichtung deutlich unter 5 cm) und zeigt die typisch warzigen Blätter des Dend. cuthbertsonii. Die Blüten stehen meist einzeln und gleichen in Form und Farbenvielfalt dem Dend. cuthbertsonii, allenfalls sind sie etwas größer. Was hat die Hybride dann von dem Dend. glomeratum geerbt? Sicher nicht die Größe (die Pseudobulben dieser Art können über einen Meter lang werden), aber dafür eine bessere Anpassung an wärmere Temperaturen. Dend. glomeratum kommt lt. Literatur auf Sulawesi und den Molukken (eventuell auch in Neuguinea) in Höhen bis etwa 1200 m vor, ist also temperiert bis warm zu kultivieren.

Während **Dend. glomeratum** bisher nur mit rosa-violetten Blüten bekannt ist, ist die Farbenvielfalt bei Dend. cuthbertsonii sehr groß und wurde auch bereits in unserer Zeitschrift ausführlich dargestellt (OK 2/2018). Und je nach für die Hybridisierung eingesetztem Dend.-cuthbertsonii-Typ sind auch die Farbspiele bei dieser Hybride groß: Gelb-rote und rosa-weiße Bicolor-Typen werden getrennt von den Orchideengärtnern angeboten, aber auch noch nicht geblühte Pflanzen können von experimentierfreudigen



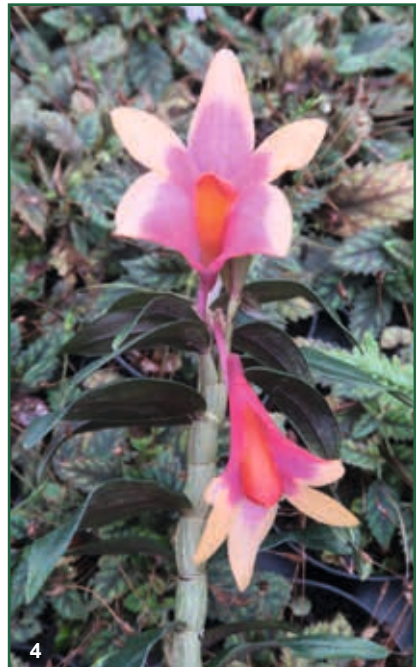
1



2



3



4

Orchideenfreunden erworben werden. Aufgrund dieses vielfältigen Farbenspiels ist die Kreuzung im deutschen Orchideenhandel auch als **Dend. Harlekin** bekannt.

Meist werden die Pflanzen in kleinen Plastiktöpfen in Sphagnum kultiviert. So habe ich sie auch gut über den letzten Sommer gebracht. Ich habe die Pflanzen nur etwas antrocknen, nie aber austrocknen lassen. Auch bei der Wasserqualität scheint sie nicht so exklusive Ansprüche wie das *Dend. cuthbertsonii* zu stellen. Mangels Niederschlägen wurde im letzten Sommer oftmals mit Linzer Leitungswasser (gut 20° deutscher Härte, etwa 700 Mikrosiemens Leitfähigkeit) gegossen, ich bemerkte keine Rückschläge. Auch Temperaturen über 35 °C und Nächte, bei denen das Thermometer nicht unter 20 °C anzeigte, wurden toleriert. Allerdings war doch festzustellen, dass

4

1. *Dend. glomeratum*
(Syn. *Dend. sulawesense*)
2. *Dend. Swiss Mountain Palace*
3. *Dend. cuthbertsonii*
4. *Dend. Swiss Mountain Palace*

sich das Wachstum im September bei sinkenden Tages- und vor allem Nachttemperaturen verbesserte. Die Haltbarkeit der Blüten liegt zumindest bei 2 bis 3 Monaten, und sie sind gegen Spritzwasser völlig unempfindlich. Man braucht also beim Gießen dieser Zwerge keine besondere Vorsicht walten lassen. Bei der Düngung war ich zurückhaltend: Ich gab zwar manchmal leichte Düngerbräusen, aber nur, wenn ich Regenwasser zur Verfügung hatte.

Im Winter stehen sie im Schlafzimmer, und ich gebe für 3 Stunden (7–10 Uhr) Zusatzbeleuchtung mit LED-Balken.

Auch hier wird regelmäßig gewässert (mindestens jeden 4. Tag). Das Wurzelwachstum lässt sich leicht überprüfen (Pflanzen samt Moosballen aus dem Topf

ziehen, inspizieren und retour stecken), wenn ich eine Stagnation bemerke, wird in frisches Sphagnum getopft. Ideal wäre dafür Ende Februar bis März: Da ist die Temperatur noch leicht im optimalen Bereich zu halten, und es gibt bereits ausreichend Licht für ein kräftiges Wachstum. Schwierigkeiten mit Schädlingen hatte ich bisher nicht. Bei der bekannten Intoleranz von *Dendrobium cuthbertsonii* gegen Pyrethrum-haltige Spritzmittel würde ich sie auch bei der Hybride nicht einsetzen.

Wenn jemand Gefallen an *Dend. cuthbertsonii* gefunden hat, sich aber nicht an die Kultur wagt, so gibt es mit *Dend. Swiss Mountain Palace* einen optimalen Ersatz: Sie ist deutlich einfacher zu kultivieren und wirklich nur mit geübtem Blick von einem reinen *Dend. cuthbertsonii* zu unterscheiden.



**Röllke
Orchideenzucht**
Flößweg 11 * Stukenbrock
D-33758 Schloß Holte - Stukenbrock
Tel.: (05207) 92 05 39 * Fax: (05207) 92 05 40

Anzucht tropischer Orchideen
Aussaaten * Gewebekulturen * Glaskolben * Pflanzen

Orchideen für Alle * Alles für Orchideen

**DIE
Orchideen- &
Tropenpflanzen-
Zeitschrift**

► **Abo** – erscheint
alle 2 Monate
12 Hefte 55,- €

► **Probeabo** –
3 Hefte 12,- €



OrchideenZauber-Verlag
Bühlfelderweg 10
D-94239 Ruhmannsfelden
djs@orchideenzauber.eu
www.orchideenzauber.eu



Ihr Spezialist
für botanische
Orchideen aus Süd-
und Zentralamerika



**Eisenheimer
Orchideen**

G. Krönlein
Setzweg 4
97247 Obereisenheim
Tel.: 09386/14 22 Fax: 09386/97 91 70



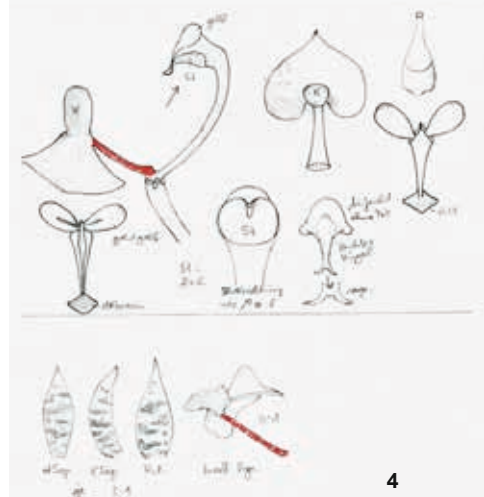
1



2



3



4

2. *Sigmatostalix picta*

3. *Sigmatostalix renatoi*, zur Unterscheidung zu *Sigmatostalix crescentilabia*

4. *Sigmatostalix crescentilabia*,

mit eingefärbtem Lippennagel = deutlich genagelte Lippe.

Zeichnung: K. Senghas, geändert: G. Senger

Gattungs-Gruppe „*Sigmatostalix*“

1. *Sigmatostalix crescentilabia*, Einzelblüte,
Variationsbreite - gelbliche Färbung

Sigmatostalix oder Oncidium? Geschichte und Systematik einer Gattung aus der Subtribus Oncidiinae in Kurzform.

Ingrid und German SENGER
(Orchideen-Gesellschaft Kurpfalz, D-Mannheim)



Sigmatostalix lutzii, rot-weiß-lippige Art: „Vögelchen auf dem Stängelchen“

Blühende Arten lassen sich aufgrund ihrer typischen Blütenformen der Gattung *Sigmatostalix* leicht zuordnen. Etwas verwirrend sind jedoch die Begebenheiten ab Beginn der Beschreibung der ersten Art vor fast 200 Jahren bis heute.

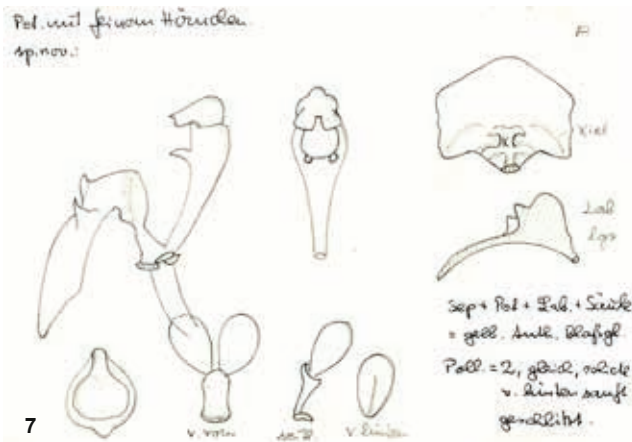
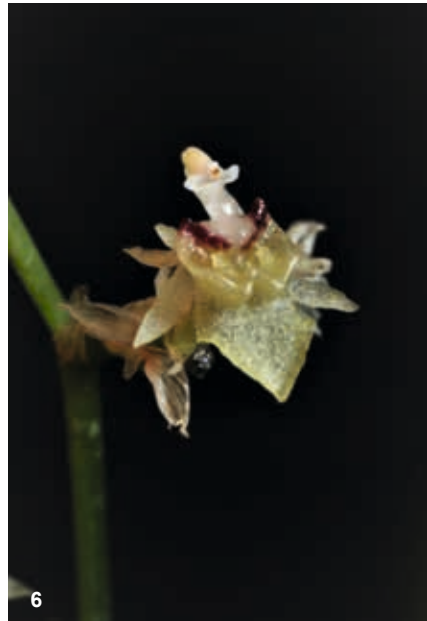
Die erste Art wurde 1836 von POEPPIG & ENDLICHER in „Nova Genera Species Plantarum“ als *Specklinia graminea* beschrieben. Heute steht die Gattung *Specklinia* im *Pleurothallis*-Formenkreis.

REICHENBACH f. erkannte die irrtümliche Einordnung und schuf 1852 die Gattung **Sigmatostalix**.

Als Typusart wurde *S. graminea* festgelegt. Die Bezeichnung ist aus dem Griechischen hergeleitet: sigma = C; stalix = Pfahl – ein Hinweis auf die meist schlanke, C-förmig gebogene Säule.

In den Folgejahren wurden 18 Binomia gebildet, darunter Doppel- und Mehrfachbeschreibungen. Erstmals wurde *Sigmatostalix* 1918 von Rudolf SCHLECHTER revidiert.

Er reduzierte die Gattung auf solche Arten, die eine deutlich genagelte Lippe besitzen (Beispiele: *S. crescentilabia*, *S. eliae*, *S. picta*).



Gattungs-Gruppe „Petalocentrum“

5. *Sigmatostalix graminea*
6. *Sigmatostalix adamsii*, mit nur wenigen Millimeter großen Blüten (Lippenbreite = 1 mm)
7. Zeichnung *Sigmatostalix graminea* (syn. *peruvianum*)
Blütenanalyse nach SENGHAS, als Beispiel-Art für „Petalocentrum“ = **Arten mit sitzender Lippe**
(Zeichnung: K. Senghas)
8. *Sigmatostalix curvipetala*

Für die herausgefallenen Arten bildete SCHLECHTER zwei neue Gattungen mit folgenden Unterscheidungsmerkmalen:

Petalocentrum Schltr. (1918) = Arten mit sitzender Lippe, kleinen Hörnchen auf den Petalen, sehr kleinen Blüten (Beispiel: *S. graminea*, *S. curvipetala*)

Bedeutung des Gattungsnamens:

Petalum = Blütenblatt; Centron = Sporn, spornig – also: „mit gespornen Blütenblättern“.

Roegliella Schltr. (1918) = Arten mit tief 3-teiliger Lippe, mit einem ungewöhnlich hohen, basalen Kallus (Beispiele: *S. cuculligera*, *S. ibis*, *S. reversa*, *S. papilio*)

Die Gattung ist Benedikt ROEZL gewidmet (1823–1884), böhmischer Botaniker und Orchideensammler in Mittel- und Südamerika.

Bereits fünf Jahre später, 1923, unterzog Friedrich Wilhelm Ludwig KRÄNZLIN als nächster Monograph die Gattung einer Neueinteilung.

Er unterschied 28 *Sigmatostalix*-Arten, wobei er *Petalocentrum* beibehielt, *Roegliella* jedoch einzog.

Bei Abschluss der Subtribus *Oncidiinae* im „Schlechter“ – Die Orchideen, Band I, Teil C im September 1997 – zählt Karlheinz SENGHAS „54 beschriebene Taxa, die möglicherweise bis zu 45 Arten – nahe doppelt so viele wie KRÄNZLIN kannte – beinhalten“. Zirka 9 Arten betrachtete SENGHAS als nicht nachvollziehbar, weil nach Erstfund nicht mehr aufgetaucht, dubios oder kein Herbarbeleg zugeordnet werden konnte. Diese Bearbeitung schließt wieder *Petalocentrum* und *Roegliella* bei *Sigmatostalix* ein. Nebenbei bemerkt: Einige Leserinnen und Leser kennen sicher noch die Veröffentlichungen des 2004 verstorbenen Karlheinz SENGHAS, als der „OK“ noch im Schwarz-Weiß-Druck herausgegeben wurde.

Weitere Autoren befassten sich im Laufe der Jahre in Teilbereichen mit dieser Gattung, so z. B. PUPULIN (2006) mit dem Versuch, verschiedene Gruppen innerhalb der Gattung herauszuarbeiten (*graminea*-, *hymenantha*-, *picta*-, *amazonica*-, *unguiculata*-Gruppe).

Im „Schlechter“ – Die Orchideen – schreibt SENGHAS weiter:

„Eine neuerliche Revision der Gattung wäre zwar dringend erwünscht, andererseits derzeit wenig sinnvoll, weil von zu vielen Sippen kaum mehr als ihr Erstfund bekannt ist und daher von tatsächlicher Merkmalsvariabilität nur bei sehr wenigen Arten etwas ausgesagt werden kann.“

Allerdings, wie wir ihn kannten, hätte er sich einen anderen Ausgang gewünscht. Die „neuerliche Revision“ hat sich leider mit der Übernahme zu *Oncidium* im Jahr 2008 durch M.W. CHASE & N.H. WILLIAMS (vorläufig?) erledigt. (*Lindleyana* 21/3, 22-26). Somit ist die Gattung *Sigmatostalix*, obwohl morphologisch eindeutig von *Oncidium* unterscheidbar, in *Oncidium* versenkt!

Oder wird sie eines Tages wieder aktiviert? Wer weiß! Einige namhafte Taxonomen sind mit dieser Situation nicht einverstanden.

Auch bei *Odontoglossum*, ebenfalls in *Oncidium* versenkt, regt sich inzwischen Widerstand.

Für uns besteht die Gattung *Sigmatostalix* weiterhin!

Während SENGHAS 1997 noch „54 beschriebene Taxa“ und „möglicherweise bis zu 45 Arten“ nannte, sind in der „World Checklist of Selected Plant Families“ (WCSP) – Stand Oktober 2017 – 79 Namen gelistet. Bei kritischer Durchsicht ergibt sich folgende Situation:

79 Records laut WCSP

./1 = Gattungsname

+ 1 = *Roegliella ibis* wurde (irrtümlich?) nicht nach *Sigm* transferiert oder übersehen

./11 = synonyme Nennungen

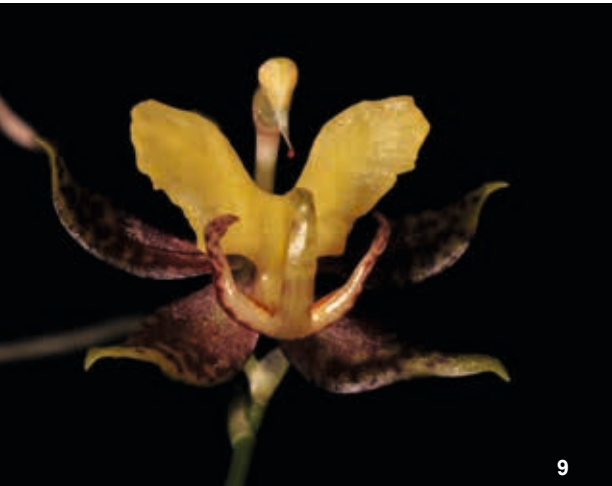
./8 = fragliche/dubiose Arten

./2 = forma/var.

./2 = in andere Gattungen transferiert

= 56 verbleibende Arten.

Da mögliche Neubeschreibungen danach vermutlich in der Gattung *Oncidium* gelistet sind, ist es schwierig



9



10



11



12



Gattungs-Gruppe „Roeziella“

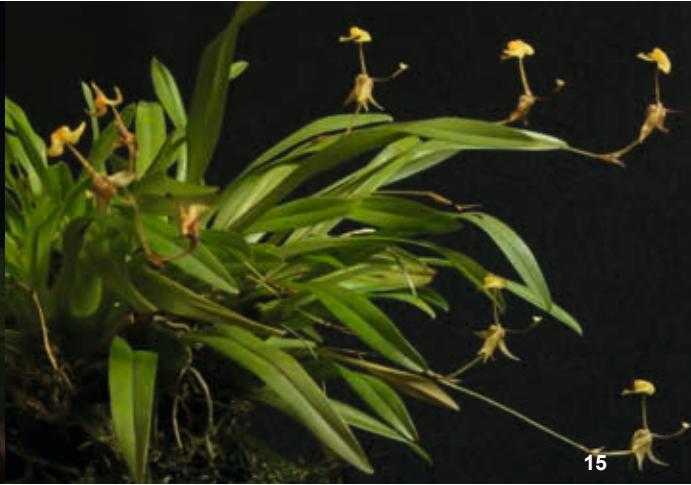
- 9. *Sigmatostalix papilio*
- 10. *Sigmatostalix cuculligera*
- 11. *Sigmatostalix ibis*
- 12. *Sigmatostalix reversa* – der deutlichste Unterschied zu *Sigmatostalix ibis* liegt im Lippenkallus (gezähnt)
- 13. Zeichnung *Sigmatostalix cuculligera* (syn. *Roeziella cuculligera*) mit dreigeteilter Lippe (rot eingefärbt)

Zeichnung: R. Schlechter, geändert: G. Senger
 Linkes Bild in Wiederholung „genagelte Lippe“ – Gattungsgruppe 1

Beiheft 57 – Tafel 68 – Zeichnung Rudolf SCHLECHTER
 (Lippennagel und dreigeteilte Lippe rot eingefärbt)



14. Sigmatostalix sengerorum – man beachte die deutlich sichtbaren Hörnchen auf den Petalen, die bei Sigmatostalix graminea nicht vorhanden sind



15. Sigmatostalix unguiculata, mit langem Lippennagel versehen; Block-Kultur (lat. unguis = der Nagel)

bis fast unmöglich, den kompletten Überblick über Sigmatostalix zu behalten. Die in obiger Liste letztgenannte Beschreibung ist (Stand 3/2020) Sigmatostalix sengerorum Königer, in: Arcula 22:476 (2012).

Verbreitung und Kultur:

Sigmatostalix ist verbreitet von Mexiko (nördlichste Art = *S. mexicana*) bis Bolivien und Brasilien, mit Häufigkeitszentrum in Kolumbien. Sie wachsen ausnahmslos als Epiphyten in Tiefland- und Bergwäldern. Ihr Höhenbereich reicht von der Küste bis auf 2100 m, meist in einer Höhenlage um 1000 m – laut Pedro ORTIZ sogar bis zu 3000 m Höhe!

Je nach Herkunft und heimatlichem Standort der Pflanzen wird in unterschiedlichen Wärmebereichen kultiviert, von warm über temperiert bis kühl. Die Mehrzahl der Arten gedeiht temperiert, im feuchteren Teil des Kulturraumes, an eher halbschattigen Stellen. Im Zweifel geht man lieber eine Temperaturstufe höher. Die Pflänzchen werden möglichst aufgebunden, mit etwas Moos als Unterlage, getopft ist jedoch ebenfalls denkbar. Sie werden durchkultiviert und haben keine Ruhezeit. Umgepflanzt sollte bereits werden, wenn die Pflänzchen sich auf dem Höhe-

punkt ihres Wachstums befinden, spätestens jedoch bei den ersten Anzeichen eines „Rückwärtsgehens“. Es sind keine Anfängerpflanzen und verzeihen kaum Kulturfehler. Sie sind im Handel schwer zu bekommen, wenn überhaupt, nur ein Bruchteil der Arten. Da an den Infloreszenzen nach Abblühen in Schüben neue Knospen und Blüten gebildet werden, werden die Blüentriebe erst nach Vertrocknen entfernt.

Auf Nachfrage, wer Arten – und welche – der Gattung Sigmatostalix kultiviert, wird an erster Stelle „Sigmatostalix“ radicans genannt, weil sie in Kultur wüchsig und deshalb weit verbreitet ist. Sie ist jedoch aus verschiedenen Gründen aus der Gattung ausgegliedert und bei Ornithophora Barb.Rodr. (1881) untergebracht.

Ein sofort ersichtliches Unterscheidungsmerkmal sind die zweiblättrigen Bulben. Sigmatostalix-Arten sind endständig stets einblättrig, wobei die seitlichen Stützblätter nicht mitgezählt werden.

Übrigens wird Ornithophora heute unter Gomesa geführt – aber das ist eine andere Geschichte.



1



2



3



4

1. *Cephalanthera longifolia*
2. *Neotinea tridentata*
3. *Anacamptis morio*
4. *Neotinea ustulata*

Orchideenfunde in der Kärntner Schütt

Stefan Veligkone, Graz

In Kärnten geboren und nun aus beruflichen Gründen (Chemiker) in Graz. Bereits im Alter von ca. 8 Jahren kaufte er sich die erste Orchidee. Fasziniert auch von den Kakteen und tropischen Obstpflanzen, welche er selbst aus Samen herangezogen hatte, versuchte er sich auch mit der Orchideenbestäubung und Aussaat. Seine Orchideen kultiviert er auf der Fensterbank in seiner Wohnung.



5. Lage der Weinitzen am Fuße des Dobratsch (Quelle: maps.google.com)

Ermutigt durch den Aufruf im Orchideenkurier der Ausgabe Nov./Dez. 6/19, aktiv an der Gestaltung der Zeitschrift beizutragen, beschloss ich, diesen kleinen Artikel über meine Orchideenfunde in der Schütt bei Villach mit Ihnen zu teilen.

Im Sommer dieses Jahres machte ich einen kurzen Heimaturlaub bei meinen Eltern in Kärnten und nutzte die Gelegenheit, eine kleine Radtour in die Schütt zu unternehmen. Dieses Gebiet war mir schon recht gut bekannt, da wir früher als Kinder schon öfter hierher Ausflüge unternommen hatten, damals allerdings noch nicht mit der Absicht, auf „Orchideenjagd“ zu gehen. Das erste Ziel meiner Reise war der Ort Oberschütt, welcher sich am Fuß des Dobratsch befindet und das untere Ende der Schütt markiert (von Villach aus kommend gesehen). Über einen

sehr schönen Waldpfad kann von dort aus die sogenannte Weinitzen erreicht werden, eine Kulturlandschaft, welche durch zwei Magerwiesen gekennzeichnet ist und ringsum von Wald eingeschlossen wird (siehe Abbildung 5).

Eine räumliche Trennung der beiden Magerrasen wird durch einen kleinen, mit Bäumen und Sträuchern bewachsenen Abhang gewährleistet, wobei die Topografie auch sehr unterschiedlich ist: Der östliche Teil der Weinitzen weist im nördlichen Bereich eine eher flache Wiese auf, die nach Süden hin recht steil abfällt, wobei der westliche Rasen durchwegs flaches Gelände einnimmt, ohne nennenswerte Steigung. Auch bezüglich der Orchideenvorkommen gibt es ein paar Unterschiede. Der steil abfallende Teil der Rasenfläche wird vor allem vom kleinen Knabenkraut (*Anacamptis morio*) und dem Brand-Knabenkraut (*Neotinea ustulata*) dominiert, die hier in nennenswerter Zahl zu finden sind. Auf der westlich gelegenen flachen Rasenfläche hingegen findet man ebenso *Anacamptis morio*, jedoch anstelle von *Neotinea ustulata* wird hier die verwandte Art *Neotinea tridentata* (dreizähniertes Knabenkraut) gefunden. Beim Durchqueren des kleinen Wäldchens, welches die beiden Biotope voneinander trennt, konnte ebenfalls das schwertblättrige Waldvögelein (*Cephalanthera longifolia*) gefunden werden.

Von der Weinitzen aus ging die Reise dann weiter entlang des Gail-Radweges in Richtung Arnoldstein. Der ca. 9 km lange Weg von Oberschütt nach Arnoldstein ist vor allem durch Mischwald geprägt, wobei an einer sehr markanten Stelle eine kleine sumpfige Wiese den Wald durchbricht. Entlang des wunderschönen bewaldeten Radwegs lassen sich ein paar



- 6. *Dactylorhiza fuchsii*
- 7. *Cephalanthera rubra*
- 8. *Gymnadenia conopsea*
- 9. *Epipactis atrorubens*
- 10. Weißfleck-Widderchen (*Amata phegea*) und Sechsfleck-Widderchen (*Zygaena filipendulae*) an Ligusterblüte
- 11. Schwarzer Bär (*Arctia villica*)



10



11

sehr schöne Orchideen finden: z. B. das rote Waldvögelein (*Cephalanthera rubra*), die weiße und äußerst wohlriechende Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*), die Fuchs-Fingerwurz (*Dactylorhiza fuchsii*) und die etwas exotisch anmutende Vogel-Nestwurz (*Neottia nidusavis*). Diese Orchidee besitzt kein Chlorophyll und parasitiert einen Mykorrhiza-Pilz, welcher wiederum in Symbiose mit nahestehenden Bäumen lebt und die Orchidee mit Nährsalzen und organischen Verbindungen versorgt.

Nach einigen Kilometern gelangt man vom Wald hinaus auf eine kleine freie Fläche, welche durch einen Schotterkegel gekennzeichnet ist, der über den Radweg verläuft. An dem nach Süden hin gelegenen Ende

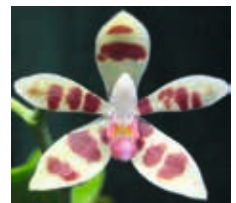
des Radwegs hat sich im Laufe der Zeit eine kleine versumpfte Wiese gebildet, welche auch ein paar Orchideenexemplare beherbergt. Hier findet man *Gymnadenia conopsea* (Mücken-Händelwurz) und auch ein paar sehr schöne Exemplare der Sumpfständelwurz (*Epipactis palustris*) und der wunderschön kräftig-rot gefärbten braunroten Ständelwurz (*Epipactis atrorubens*).

Doch neben den botanischen Schönheiten dieser Region konnten auch ein paar tierische Bewohner der Schütt fotografisch festgehalten werden, welche der Schönheit und Farbenpracht der Orchideen um nichts nachstehen!



Cramer Gärtnerei & Orchideenzucht Inh. Alexander Cramer

Zum Steiner 9 + 11
83483 Bischofwiesen/Bayern
Tel.: +49 (0)8652 944 903
Web: www.cramer-orchideen.de
E-Mail: info@cramer-orchideen.de



**Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Günstiger Versand nach Österreich (Grenznahe!)**



Orchideenvermehrung Ederer www.orchideenvermehrung.at

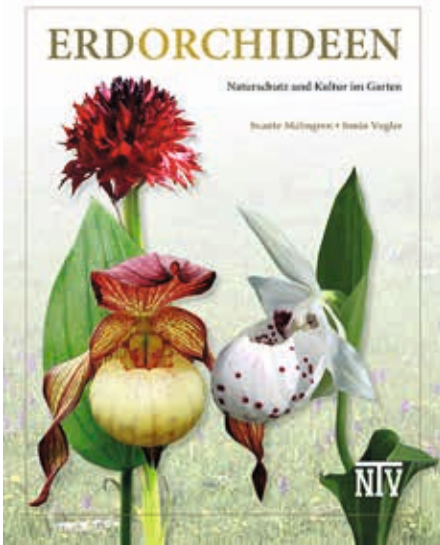
Verkauf von Orchideensämlingen sowie Zubehör und blühstarken Naturformen.

Öffnungstage unseres Orchideenlabors finden Sie auf unserer Homepage.
Nach Terminvereinbarung ist ein Besuch ebenfalls möglich.

Gartensiedlung 16
7100 Neusiedl am See

Tel: +43 2167 20275
lotte@orchideenvermehrung.at

ERDORCHIDEEN – Naturschutz und Kultur im Garten



ERDORCHIDEEN
Naturschutz und Kultur im Garten
Svante Malmgren & Armin Vogler
Natur und Tier Verlag GmbH, 2019
432 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-86659-414-2, Preis € 78,-.

Gleich zum Einstieg ein tolles Buch, zwar nicht über Tiere, aber über eine herrliche und kultivierungswürdige Pflanzengruppe – von der ich weiß, dass sehr viele von uns daran interessiert sind. Und es ist ein stattliches Werk, das ich auch schon am Beginn empfehlen kann.

Großformatig und auf schwerem Papier gedruckt, mit exzellentem und mehr als reichlichem Bildmaterial (über 1000 Abbildungen) ausgestattet, bietet das Buch weit mehr als nur einen Einstieg in die Thematik der Erdorchideen, wobei es hier nur um Arten bzw. auch Hybriden geht, die – zumindest im weitesten Sinne – in Europa auch im Freien kultiviert werden können. Es wird so ziemlich alles behandelt, was zum allgemeinen Wissen über Orchideen sowie über diese Pflanzen in Europa bzw. in der Kultur

zu Hause notwendig ist. Es gibt Kapitel zu den Lebensräumen, zur Gefährdung, aber auch zum aktiven Naturschutz durch Massenvermehrung (am Beispiel, was hier in China abläuft, und das ist durchaus beeindruckend), zur Biodiversität und zum Naturschutz in Europa.

Mykorrhiza, künstliche Vermehrung, Hybridisierungen und Kultur von ausgewählten Arten im Garten, aber auch im Container auf Balkon oder Terrasse sind ebenso Themen wie auch die Gestaltung einer Mooranlage, Krankheiten, Schädlinge und Kulturfehler. Und noch vieles mehr.

Aber egal, um welches Kapitel es geht, alles ist sehr profund, mit hohem Sachwissen und auch mit oft sehr vielen, extrem interessanten Details beschrieben. Überall ist eine umfangreiche Erfahrung mit diesen Pflanzen zu erkennen. Es ist ein Buch von Praktikern für Praktiker, auch wenn das Gebotene an Wissen und Erfahrungen weit darüber hinausgeht. Das Bildmaterial ist nicht nur zahlreich, es ist von bester Qualität, egal, ob es Arten zeigt, Habitate oder ob es der Visualisierung von praktischen Tätigkeiten wie der Samenkultur oder der Beetanlage dient.

Ich wage zu behaupten, dass es das beste Werk zum Thema ist – ich zumindest habe bis jetzt noch kein Buch gesehen, das an Quantität und vor allem Qualität hier mithalten könnte.

Allen, die nur ein wenig für diese Orchideen und deren Kultur übrig haben, kann ich dieses Buch auf jeden Fall ohne Wenn und Aber ans Herz legen. Aber auch allen, die sich mit Biodiversität und Naturschutz beschäftigen, kann dieses Buch eine großartige Ressource sein – zu Problemen, die (in Europa) bestehen, aber auch durch viele Beispiele, was hier getan werden kann bzw. getan werden sollte.

Optisch und vom Gewicht her wirkt das Buch wie ein „Table Book“, aber es ist viel, viel mehr als „nur“ ein schön gemachtes Werk. Es ist definitiv auch ein Buch von höchstem praktischen Wert.

Zwar nicht gerade eines der preisgünstigsten Bücher, aber – wie oben bereits geschrieben – absolut empfehlenswert!

Mag. Dr. Anton Lamboj

Orchideenausstellung in Hirschstetten



Schaustand Reservegarten Hirschstetten, Platz 1 (Publikumsbewertung)

Vom 22. Februar bis 1. März 2020 veranstaltete die Wiener Orchideen Gesellschaft wieder eine Orchideenausstellung in Hirschstetten.

Gratulation an das Organisationsteam und an alle, die an dem Gelingen dieser größten Ausstellung in Österreich mitgewirkt haben.

Am Freitag wurde wieder unter der Leitung der

Deutschen Orchideen Gesellschaft und nach deren Richtlinien bewertet und so zahlreiche Orchideen und auch die Schaustände prämiert.

Es wurden zwei Paphiopedilen von der Asendorfer Orchideenzucht und ein Paphiopedilum aus der Gärtnerei Cramer als Champions der Show auserkoren. Am Abend taufte der Bürgermeister von



Tag 1: Aufbau



Taufpflanze „Wiener Melange“



Schaustand Wiener Orchideen Gesellschaft – Gold für Standaufbau



Schaustand ÖOG-Landesgruppe Niederösterreich/Burgenland – Gold für Standaufbau



Champions der Show und Gold (Bild 1, 2, 6)

1. Paphiopedilum lowii „Anja“
2. Paphiopedilum villosum „Graue“
3. Blumenschule Kagran
4. Dendrobium Rainbow Dance,
Silber – Kultur
5. Cattleya Schroederiae „Strub“,
Silber – Kultur
6. Paphiopedilum Ambiente „Rotspiel“
7. Lycaste Ballia x Liberty, Silber – Züchtung



Orchideentaufe mit Bürgermeister Dr. Ludwig und Taufpflanze: Paphiopedilum „Wiener Melange“

Wien, Herr Dr. Michael Ludwig, ein von Herrn Giseller Cramer gezüchtetes Paphiopedilum auf den Namen „**Wiener Melange**“.

In dieser Ausstellung konnten sich auch zusätzlich zur Wiener Orchideen Gesellschaft, u. a. die Reservegärten Hirschstetten, die Bundesgärten Schönbrunn, der Botanische Garten Wien, der Botanische Garten Brunn, die Ungarische Orchideen Gesellschaft, die Orchideenfreunde Steiermark und auch die Österr. Orchideen Gesellschaft, Landesgruppe NÖ/Bgld., und auch die Gärtner mit ihren Schauständen präsentieren.

Auch dieses Mal fand eine Publikumsbewertung statt, der 1. Preis ging an die Reservegärten Hirschstetten, der 2. Preis an die Wiener Orchideen Gesellschaft, und unsere Landesgruppe Niederösterreich/Burgenland erreichte Platz 3. Zahlreiche Besucher hatten sich weder vom Sturm noch von den Nachrichten rund um das Coronavirus abschrecken lassen und konnten so auf einer Fläche von ca. 2500 m² Orchideen aus verschiedenen Kontinenten bewundern und auch gleich Pflanzen bei den mehr als 40 Orchideenhändlern für zu Hause erwerben.

Zum Glück konnte diese Ausstellung bis zum Ende geöffnet bleiben, und der ganze persönliche Einsatz von jedem Einzelnen, der zum Gelingen dieser Ausstellung beigetragen hatte, hat sich wirklich gelohnt.

Jetzt, zu dieser Zeit, wäre eine so große Veranstaltung undenkbar.

Erika Tabojer



Phragmipedium Don Wimber „Indian Wings“ Gold – Kultur



Dendrobium „Hilda Poxon“ Silber – Kultur

Tagessieger im Februar 2020

Cattleya trianaei



... und wieder einmal wurde eine Cattleya von Anni Krippner unsere Pflanze des Monats. Anni ist unsere Cattleya-Expertin. Diesmal überraschte sie mit einer vielblütigen Cattleya trianaei, die – gekauft als Jungpflanze von Curlin – seit ungefähr 15 Jahren mit Liebe von ihr gepflegt wird. In ihrem Gewächshaus hängt sie ganz oben, also sehr hell. Im Sommer im Freien, jedoch unter Dach.

Regen und das Sprühen mag sie gar nicht, dafür aber warme Bedingungen und gute Luftbewegung. Wenn die neuen Blütenscheiden erscheinen, verpasst Anni ihr eine kurze Ruhezeit. Bei Bedarf wird die Blütenscheide auch aufgeschnitten. Die Cattleya trianaei wird bei jedem Gießen gedüngt. Ohne jetzt Werbung zu machen: Anni benutzt Substral (eine

Verschlusskappe auf 10 l Wasser) und, wie schon erwähnt, dies regelmäßig. Substral enthält auch Eisen, das vor allem für die Blätter wichtig ist. Diese Art blüht vier bis fünf Wochen lang und sie duftet ...

Obwohl es die eine oder andere Pflanze auch verdient hätte, die „Erste“ zu werden, so war die Entscheidung für Annis Cattleya trianaei doch die einzig richtige.

Anni, wir gratulieren dir zu diesem Prachtexemplar!

Johanna Trzesniowski
Kärntner Orchideenverein

PROGRAMMVORSCHAU 2020

ZWEIGVEREINE & ANDERE GRUPPEN

WIEN - NORDOST

Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat,
NEU: Beginn 18.30 Uhr; Gasthaus Brigitte,
1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 385

Kontakt: DI Manfred Speckmaier,
Tel.: 01/913 48 11, mcsk@gmx.net
www.orchideen-wien.at

7.5. Vereinsabend abgesagt

4.6. Vortrag von Dr. Wolfgang Ermert,
Senden: „Expedition im Regenwald Laos &
Thailand“

Juli - August Sommerpause

WIEN - SÜDWEST

Treffen jeden dritten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Café Raimann,
1120 Wien, Schönbrunnerstr. 285
Info: www.orchideen-wien.at/termine.htm

OBERÖSTERREICH

Treffen jeden dritten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Schwechater Hof,
4400 Steyr, Leopold-Werndl-Str. 1

Kontakt: Dr. Herbert Reisinger, 4020 Linz,
Leharstr. 14, Tel.: 0732/60 48 97,
herbert.reisinger4@gmail.com

www.orchidsooe.npage.at

15.5. Vortrag von Dr. Egon Bangerl,
Geboltskirchen: „Madagaskar“

19.6. Vortrag von DI Werner Blahsl,
NÖ: „Die Küsten Guatemalas – das heiße
Tiefeland“

KÄRNTEN

Treffen jeden letzten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Bacher,
9500 Villach, Vassacherstr. 58

Kontakt: Michael Schludermann,
Tel.: 0650/46 06 290,
office@blumenhof-villach.at

www.orchideenvereinkaernten.at

Alle Termine bis Ende Juni wurden abgesagt.

Die Sommerparty und auch der nächste
Vereinsabend werden voraussichtlich im Juli
stattfinden.

Wir werden alle Terminänderungen rechtzeitig
auf unserer Homepage veröffentlichen.

NÖ - BURGENLAND

Treffen jeden letzten Freitag im Monat,
19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant Hubertushof,
Familie Fromwald, Bad Fischau,
Wiener Neustädter Straße 20

Kontakt: DI Werner Blahsl,
Tel.: 0699/81 77 21 13,
werner.blahsl@gmx.at oder
Erika Tabojer, Tel.: 0677/612 211 25,
orchideen@noeorchidee.at

www.noeorchidee.jimdo.com

5.6. Terminänderung (Ersatz für Mai)

Vortrag von Dr. Wolfgang Ermert, Senden.

19.7. Sommerfest beim Stelzenheurigen
Schagl in Matzendorf, Hauptstraße 26,

(Achtung: Sonntag) Beginn: 12 Uhr,

40 Jahre ÖOG-Landesgruppe NÖ/Bgld.

Bitte um Anmeldung: office@orchideen.at

Liebe Mitglieder:

Zum Zeitpunkt der Terminerstellung konnten wir noch nicht abschätzen, wie lange
die Maßnahmen zu unser aller Schutz andauern werden.

Weitere Informationen, ob diese Treffen abgesagt werden oder planmäßig abge-
halten werden können, finden Sie auf der Homepage unter:

www.orchideen.at/zweigvereine.htm

Sofern nicht anderes angegeben wird, finden die Pflanzenbesprechungen und
-bewertungen bei jedem Treffen statt.



VERANSTALTUNGSTIPPS

19.7. Sommerfest beim Stelzenheurigen Schagl, Matzendorf, Hauptstraße 26, Beginn 12 Uhr
40 Jahre ÖOG-Landesgruppe NÖ/Bgld. (Achtung: Sonntag)

Bitte um Anmeldung: office@orchideen.at

31.7.-1.8. Sommerfest bei der Gärtnerei Gerhard Krönlein in Obereisenheim, Deutschland

10.10.2020 Länderwettbewerb Deutschland-Ungarn-Österreich,

Gastgeber: Gärtnerei Cramer Orchideen in Strub, Deutschland

Pflanzenanmeldung ab 13 Uhr, abends Buffet, gemütliches Beisammensein mit Musik und Tanz

Leserbrief:

Vor längerer Zeit habe ich in einem deutschen Forum eine Orchideendatenbank gefunden, die von einem User erstellt wurde und die ich gerne vorstellen möchte. Sie ist einfach zu bedienen, kann mit Bildern und Hinweisen über Kauf, Eingang, Ausgang befüllt werden, ebenso Beginn der Infloreszenz, Hauptblütezeit, ob sie duftet oder nicht. Mittels eines Hyperlinks gelangt man auch zur Blütenvorschau im Internet. Zu erledigende Arbeiten wie Umtopfen, Teilen z. B. können erstellt werden, und auch eine komplette Liste steht zum Ausdruck bereit. Bilder Ihrer Orchideen werden über einen Link im Explorer (eigenen Ordner erstellen) in die DB eingefügt. Die Datenbank ist für Privatanwender kostenlos. Eine Anleitung steht ebenfalls bereit. Ich arbeite gerne damit und habe so eine gute Übersicht über meine Orchideen. Vielleicht hat der eine oder andere Orchideenhalter ebenfalls Freude damit.

<http://www.rz-orchideen.de/download/Anleitung.pdf>

<http://www.rz-orchideen.de/programm.html>

Elisabeth Kerschbaum

VORARLBERGER ORCHIDEEN CLUB

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr;

Treffpunkt: Gasthof Krone,

6841 Mäder, Neue Landstraße 34

Kontakt: Bartle Düringer, Itter 605

6866 Andelsbuch, Tel.: 0664/200 36 86,

info@dueringer.biz

www.vorarlberger-orchideen-club.at

STEIR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

Treffen jeden zweiten Freitag im Monat,

19 Uhr; Treffpunkt: Gasthaus Boka,

8051 Graz-Gösting, Mainersbergstraße 1

Kontakt: Helmut Lang,

8211 Gr. Pesendorf, Neudorf 66

Erika Horvath, erika.horvath@tele2.at

www.orchideensteiermark.at

ARGE HEIMISCHE & MEDITERRANE ORCH.

Treffen jeden zweiten Dienstag im Monat,

19 Uhr; Treffpunkt: Konferenzraum links neben

der Portierloge, 1090 Wien, Althanstr. 14

Kontakt: Dr. Peter Stütz, Tel.: 01/888 13 83,

peterstuetz1940@gmail.com

ARGE HEIMISCHE ORCHIDEEN WIEN/NÖ

Treffen jeden dritten Dienstag im Monat,

18 Uhr; Treffpunkt: Vortragssaal der ÖGG,

1220 Wien, Siebeckstraße 14

Kontakt: Matthias Fiedler, fiedler@rofa.at

ÖGG-FACHGRUPPE BROMELIEN

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft,

Treffen jeden dritten Montag, 18 Uhr;

Treffpunkt: 1220 Wien, Siebeckstraße 14

ORCHIDEEN PFLANZEN
FLORISTIK · FLEUROP-DIENST



Orchideen
Züchtungen national und
international prämiert
Reichhaltige Auswahl an
Hybriden und Naturformen

**Blumen
GLANZ**

D-83246 Unterwössen · Hauptstraße 28
Tel. +49 (0) 86 41/83 50 · Fax 86 27
www.woessnerorchideen.de

MARCIKA
KERTESZETI ÉS KEREBKEDELMI KFT.

SPEZIALGÄRTNEREI FÜR
ORCHIDEEN,
TILLANDSIEN,
BONSAI.

H-2030 ÉRD, NAPVIRÁG UTCA 4/2.
TEL./FAX : +36 23 375 094
MOBIL : +36 30 948 3695
WWW.MARCIKA.HU
E-MAIL : ANDRAS@MARCIKA.HU



Faszination Orchidee

*Besuchen
Sie uns in
unserem aktuellen
Online-Shop!*

www.kopf-orchideen.de

**KOPF
ORCHIDEEN**

D-94469 Deggendorf · Hindenburgstr. 15
Tel.: 0049 (0) 991 / 371510 · Fax: 0049 (0) 991 / 343223
mail@kopf-orchideen.de



D-97215 Uffenheim/ Weibhausen
Tel: 0049-9842-8588 Fax: -7769

Currlin Orchideen
Inh. Franz Zeuner

find us on
facebook
aktuelle Infos

Nach Österreich jetzt nur noch
15 Euro Versandkosten!

Laufend wechselnde Angebote und neue
Sorten in unserem Onlineshop!

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. : 9⁰⁰-18⁰⁰
Samstag: 9⁰⁰-16⁰⁰

Infos und Onlineshop
www.currlin.com





Empfänger

Bei Unzustellbarkeit an: Elisabeth Hihn, Paracelsusstraße 20,
9560 Feldkirchen,
Erscheinungsort und Verlagspostamt 2601, PBB



**ÖSTERREICHISCHE
ORCHIDENGESellschaft**

Herausgeber: Österr.
Orchideengesellschaft
ZVR.: 451126568
Redaktion:
Werner Blahsl
Peter Schmid
Erika Tabojer

orchideenkurier@orchideen.at

Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen
die Meinung der Redaktion, namentlich Gekenn-
zeichnetes nicht notwendigerweise die der Österr.
Orchideengesellschaft oder der Redaktion dar.

Fragen zur Mitgliedschaft bitte an: Elisabeth Hihn,
Paracelsusstraße 20, 9560 Feldkirchen
Tel.: 0664/555 19 45, service@orchideen.at
WWW.ORCHIDEEN.AT

